

Titel der Drucksache:

Wirtschaftsplan 2026 der Kaisersaal Erfurt GmbH

Drucksache

1634/25

Ausschuss für
Wirtschaft und
Beteiligungen

Entscheidungsvorlage
öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	24.07.2025	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	27.08.2025	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 der Kaisersaal Erfurt GmbH, Stand 06.06.2025, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

24.07.2025, gez. i. V. Langguth

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2025	2026	2027	2028
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	300.000 EUR	300.000 EUR	300.000 EUR	300.000 EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Wirtschaftsplan 2026 der Kaisersaal Erfurt GmbH, Stand 06.06.2025

Anlage 2 - Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2026 der Kaisersaal Erfurt GmbH – nicht öffentlich

Anlage 3 - Bilanz zum 31.12.2024

Anlage 4 - Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Anlage 5 - Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 27.06.2025 – vertraulich

Sachverhalt

Gemäß § 17 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag ist der Wirtschaftsplan des nächsten Jahres der Gesellschafterversammlung bis zum 30.09. des laufenden Jahres, in jedem Falle aber so rechtzeitig vorzulegen, dass die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan feststellen kann.

Mit Stand 06.06.2025 legte der Geschäftsführer der Kaisersaal Erfurt GmbH (KSE) den finalen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 sowie die mittelfristige Planung bis 2030 vor.

Der Wirtschaftsplan 2026 der KSE geht von einer positiven Entwicklung aus. Der Veranstaltungsmarkt hat sich erholt, wenn auch die Planungen weiterhin kurzfristiger erfolgen, so dass langfristige Prognosen zum Teil nur schwer abzugeben sind.

Die größten Herausforderungen für die kommenden Jahre stellen der bestehende Fachkräftemangel sowie die Themenfelder Inflation und Preissteigerungen, vor allem bei den

Dienstleistungsunternehmen, dar.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 387.341 Euro ausgewiesen.

Die Gesellschaft geht im Planjahr 2026 von einer stabilen Umsatzsituation aus, wobei keine großen Umsatzsteigerungen zu erwarten sind.

Aufwendungen für Material sind in Höhe von 210.000 Euro veranschlagt. Die Kosten im Bereich Fernwärme und Energie haben sich weitestgehend stabilisiert, wobei dennoch hohe Kosten vor allem im Bereich der Fernwärme zu tragen sind.

Personalaufwendungen sind unverändert mit 20.700 Euro angesetzt. Die Gesellschaft verfügt über keine Arbeitnehmer, sie beschäftigt lediglich den Geschäftsführer. Für notwendige Dienstleistungen werden Dienste Dritter in Anspruch genommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind in Höhe von 462.000 Euro berücksichtigt. Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Gebäudeinstandhaltung sowie die Wartung und Prüfung der Haustechnik. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen basiert auf den zu erwartenden erhöhten Aufwendungen im Bereich der Instandhaltungen.

Im Geschäftsjahr 2026 sind Investitionen in Höhe von 170.000 Euro geplant, im Wesentlichen in den Bereichen der Gebäude- und Haustechnik. Die Investition für die geplante Photovoltaikanlage wurde in den Jahren 2026 und 2027 eingestellt.

Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant.

Die KSE ist dauerhaft auf Zuschüsse durch die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt angewiesen. Seit dem Jahr 2016 wurde der Zuschuss kontinuierlich abgesenkt, bis dieser einen Betrag von 300.000 Euro für das Jahr 2019 und die Folgejahre erreicht hat. Dieser Zuschuss ist jedoch zwingend für den Erhalt der Gesellschaft notwendig, um sowohl Verluste als auch die geplanten Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen zu decken.

Die Liquidität der KSE ist gesichert, wenn die Zuschüsse der Landeshauptstadt Erfurt nach Abforderung der Gesellschaft ohne Abschläge geleistet werden.

Neben den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken zeigt die Gebäudesubstanz des Kaisersaals weiterhin zunehmenden Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf. Darüber hinaus bestehen lange Lieferzeiten und Personalengpässe bei Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen, so dass langfristige Planungen, auch in Abstimmung mit der Pächterin, zwingend erforderlich sind.

Unvorhergesehene Havarien oder Ausfälle größeren Umfangs stellen für die Gesellschaft ein wirtschaftliches Risiko dar. Das ständige Monitoring durch Wartung und Prüfung aller Anlagen im Haus und des Gebäudes selbst erfolgt durch externe Dienstleister.

Der Aufsichtsrat der KSE empfahl der Gesellschafterversammlung in seiner Sitzung am 27.06.2025 die Feststellung des Wirtschaftsplanes 2026 ff.

